

Gemeinde Fröhnd

## Niederschrift Nr. 5/2018

### über die öffentliche Gemeinderatssitzung Fröhnd

am 16.05.2018 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:15 Uhr)

in Fröhnd, Sitzungszimmer des Rathauses Fröhnd

**Vorsitzende:** Bürgermeisterin Tanja Steinebrunner

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 7

Normalzahl der Mitglieder 8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Claudia Behringer

Gemeinderat Stefan Keller

Gemeinderat Erich Kiefer

Gemeinderat Roland Marterer

Gemeinderat Bernhard Stiegeler

Gemeinderat Dieter Strohmeier

Gemeinderat Georg Zimmermann

Es fehlt entschuldigt:

Gemeinderat Horst Marterer

Sonstige Verhandlungsteilnehmer/-innen:

Rolf Berger, Forstrevierleiter Gemeindewald Fröhnd, Forstbezirk Todtnau

Berthold Klingele, Schriftführer, GVV Schönau im Schwarzwald

Zuhörer/-innen: 22

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte die Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 07.05.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 07.05.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2018 (Vorlage)
- TOP 3: Bauanträge / Bauvoranfragen
- TOP 4: Sachstandsbericht über die Aufarbeitung der Sturmschäden im Gemeindewald Fröhnd, Revierleiter Rolf Berger
- TOP 5: Änderung der Grundsteuerhebesätze zum 01.01.2018 (Vorlage)
- TOP 6: Vertrag zwischen der Gemeinde Fröhnd und dem Tourismusverein - Gäste-Info-Tafeln
- TOP 7: Antrag auf Zuwendung für die Bürgerhilfe Fröhnd "Wir helfen einander e.V."
- TOP 8: Vorschläge zur Einsparung freiwilliger Leistungen der Gemeinde Fröhnd
- TOP 9: Prüfungsbericht Eröffnungsbilanz (Vorlage)
- TOP 10: Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft!" Besuch der Landeskommision - Planung des zeitlichen Rahmens
- TOP 11: Bekanntgaben der Verwaltung
- TOP 12: Verschiedenes

Die Vorsitzende begrüßt das Gemeinderatsgremium und die erfreulich große Anzahl an Zuhörerinnen und Zuhörer. Sodann tritt sie in die Tagesordnung ein.

### **TOP 1: Fragen, Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger**

#### **Vortrag/Diskussionsverlauf:**

##### *a) Baumaßnahmen an der Ortsverbindungsstraße Mambach – Niederhepschingen*

Ein Zuhörer bittet die Gemeindeverwaltung dafür zu sorgen, dass während den derzeit laufenden Baumaßnahmen die Radfahrer den oberen Weg benutzen sollen. Die Vorsitzende wird dies den Verantwortlichen weitergeben.

##### *b) Kommunalen Zuschuss an die Trachtenkapelle Fröhnd*

Der Vorsitzende der Trachtenkapelle Fröhnd appelliert an die Gemeinde, den Zuschuss für die musikalische Ausbildung der Jugend und für die Dirigententätigkeit nicht einzustellen. Ein dementsprechender Zeitungsartikel aus der letzten öffentlichen Gemeinderatssitzung habe

Unruhe in den Verein gebracht. Er verweist auf die schon Jahre lang verantwortungsvoll praktizierte Ausbildungstätigkeit der Trachtenkapelle für die Fröhnder Jugend. Die kommunale Förderung an den Verein beträgt € 22,50 pro Jugendlichen. Würde die gesamte Ausbildung an der Musikschule stattfinden, kämen auf die Gemeinde € 45,00 pro Schüler zu. Für eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit der Trachtenkapelle wünscht er sich mehr Kommunikation zwischen der Gemeinde und dem Verein. Die Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis mit der Anmerkung, dass ein endgültiger Beschluss über die Streichung des Zuschusses nicht gefällt wurde. Unter TOP 8 der heutigen Sitzung werde darüber beraten.

*c) Übergabe von Unterstützungsunterschriften für einen evtl. Bürgerentscheid in Sachen Windkraft*

Ein Bürger übergibt der Vorsitzenden eine Unterschriftenliste mit 184 Unterschriften von Fröhnder Bürgerinnen und Bürger. Sollte es in Sachen Windpark Blauen noch einmal zu einer Abstimmung im Gemeinderat kommen, verlangen die Petenten einen vorangehenden Bürgerentscheid. In einer solch wichtigen Angelegenheit soll das Votum jedes einzelnen Bürgers gehört werden. Die Vorsitzende wird die Unterschriftenliste durch das Kommunalamt des Landkreises prüfen lassen. Zudem bemerkt sie, dass derzeit keine Veranlassung bestehe, Beschlüsse des Gemeinderats in Sachen Windkraft herbeizuführen.

**TOP 2:**

**Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.04.2018 (Vorlage)**

**Sachverhalt:**

Das Protokoll der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.04.2018 liegt dem Gemeinderat in Kopie vor.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Beschlüsse aus der öffentlichen als auch nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.04.2018 werden durch die Vorsitzende bekanntgegeben. Die Niederschriften werden anerkannt und durch die Gemeinderäte Stefan Keller und Georg Zimmermann beurkundet.

**TOP 3:**

**Bauanträge / Bauvoranfragen**

Es liegen keine Bauanträge vor.

**TOP 4:**

**Sachstandsbericht über die Aufarbeitung der Sturmschäden im Gemeindewald Fröhnd, Revierleiter Rolf Berger**

**Sachverhalt:**

Vom Wintersturm „Burglind“ war auch der Gemeindewald Fröhnd betroffen. Revierleiter Rolf Berger informiert über die Aufarbeitung der Sturmschäden.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Revierförster Rolf Berger und bittet ihn, über die Schäden des Wintersturms „Burglind“ im Gemeindewald Fröhnd, Bericht zu erstatten. Herr Berger gibt zunächst einen Überblick über die Ausmaße der Sturmschäden. Die schlimmsten Schäden entstanden in den Distrikten unterhalb der Hofener Straße, Hohneck und Zeiger. Er beziffert den Ausfall mit ca. 1.500 Fm, von denen bis jetzt ca. 300 Fm aufgearbeitet wurden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden ist Fröhnd noch mit einem „Blauen Auge“ davongekommen. Das größte Problem stellt derzeit der Waldarbeitermangel dar. Auch Forstunternehmer sind über Monate hinaus ausgebucht. So könne man höchstwahrscheinlich das Ziel des diesjährigen Einschlags nicht erreichen. Preislich ist bei dem anfallenden Sturmholz mit einem Abschlag von ca. € 4,- pro Fm zu rechnen. Wobei sich zusätzlich die Erntekosten aufgrund z.T. unwegigem Gelände erheblich erhöhen werden. Herr Berger rechnet damit, bis Juli 2018 das Sturmholz aufbereitet zu haben. Weiterer Arbeitsdruck verursacht ein drohender Käferbefall. Insofern gilt der Aufarbeitung des Sturmholzes oberste Priorität. Weiterhin laufen parallel die Arbeiten der Walderfassung im Rahmen des 10-jährigen Forsteinrichtungswerks, das 2019 aufgestellt wird. Nach dem plötzlichen Tod des Försterkollegen Eckhard Lohmüller wurde Herrn Berger das Forstrevier Utzenfeld mit dem kommissarische übertragen. Die Wiedereinrichtung des Nasslagerplatzes am Aiterfeld bringt Vorteile für die beteiligten Gemeinden, da durch ständige Beregnung des Stammholzes die Behandlung mit chemischen Mitteln verzichtet werden kann. Auf Nachfrage des Gemeinderats, wie das Preisniveau auf dem Holzmarkt sei, antwortet Herr Berger, dass das Niveau bei Fichte und Tanne nach wie vor gut sei, bei Buche-Industrieholz sei der Trend leicht fallend. Abschließend bedankt sich die Bürgermeisterin bei Herrn Berger für den Vortrag und wünscht ihm und seinen Mitarbeitern ein gutes Gelingen.

**TOP 5:****Änderung der Grundsteuerhebesätze zum 01.01.2018 (Vorlage)****Sachverhalt:**

Die Gemeinde Fröhnd ist durch die Haushaltsverfügung des Landratsamtes Lörrach vom 14.02.2018 aufgefordert worden die schlechte Haushaltslage zu verbessern. Dies soll durch Einsparungen bei den Ausgaben und Erhöhung der Einnahmen erfolgen. Eine Erhöhung der Einnahmen ist nur in beschränktem Maße möglich, weil die bereits zum 01.01.2018 erhöhten Wasser- und Abwassergebühren nicht nochmals erhöht werden können. Die Einnahmen aus dem Finanzausgleich, dem Einkommen- und Umsatzsteueranteil kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Für 2018 kann nur noch durch Änderung der Grundsteuerhebesätze eine Erhöhung der Einnahmen erfolgen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Änderung der Grundsteuerhebesätze erhöhen sich die Einnahmen um rd. 4.000,- €.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Verbesserung der Haushaltslage wird vorgeschlagen die Hebesätze bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B jeweils um 30 v.H. von bisher 340 v.H. auf 370 v.H. zu erhöhen. Dies bedeutet eine tatsächliche Erhöhung um ca. 9 %.

**Rechtslage:**

Die Erhöhung der Hebesätze erfordert eine Änderungssatzung zur Haushaltssatzung 2018.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Zunächst berichtet die Vorsitzende, dass die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde in den letzten 3 Jahren gesenkt werden konnte. Der starke Anstieg der Verbandsumlage und der Kreisumlage laufen jedoch einer Konsolidierung des Haushalts zuwider. Hinzu kommen die Auflagen aus der Eigenkontrollverordnung und die derzeit schwierige Situation im Forst. Die vorgeschlagene Erhöhung der Grundsteuer könnte gegenüber der Kommunalaufsicht ein positives Zeichen sein. Um den guten Stand der Infrastruktur in der Gemeinde zu erhalten, sind jetzt gemeinsame Anstrengungen gefragt. Weiterhin sollen der Haushalt mit den Haushalten ähnlicher Gemeinden verglichen werden. Dies soll dann auch ein Thema der Klausurtagung des Gemeinderats im Herbst sein. Abschließend plädiert die Vorsitzende für einen Beschluss gemäß Vorlage.

Gemeinderätin Claudia Behringer macht deutlich, dass die Gemeinde Fröhnd eine Flächen-gemeinde mit weit auseinanderliegenden Ortsteilen ist. Im Vergleich mit anderen flächenmäßig kompakteren Gemeinden ist man immer im Nachteil.

Gemeinderat Stefan Keller will keinen blinden Aktionismus. Die Auflagen des Landratsamts sind mit dem in der letzten Sitzung gefassten Beitrittsbeschluss zum Haushaltsplan zunächst einmal erfüllt worden. Nach Durchsicht des Haushaltsplans sind ihm vermehrt interne Leistungen und Verrechnungen aufgefallen. Diese Kostenpositionen sollten näher betrachtet und ein Konzept erstellt werden. Er stellt sich die Frage, ob man sich den Bau und den Unterhalt einer neuen Halle leisten kann, wenn weiterhin freiwillige Leistungen in den Bereichen Tourismus, Spielplatz und Weidewirtschaft gewährt werden.

Gemeinderat Roland Marterer appelliert daran, dass unbedingt eine neue Halle gebaut werden muss, da sich die Gemeinde auf Dauer nicht einmal die notwendigsten Instandsetzungskosten leisten kann.

Gemeinderat Georg Zimmermann sieht in einer Erhöhung der Grundsteuer zur Verbesserung der Haushaltsslage eine Signalwirkung für das Landratsamt. Die Gemeinde zeigt somit das Bemühen zur Konsolidierung des Haushalts.

Gemeinderat Bernhard Stiegeler ist ebenfalls der Auffassung, ein Zeichen des Willens zu setzen.

**Beschluss:**

Zur Verbesserung der Haushaltsslage beschließt der Gemeinderat die Hebesätze bei der Grundsteuer A und der Grundsteuer B jeweils um 30 v.H. von bisher 340 v.H. auf 370 v.H. zu erhöhen. Mehrheitlicher Beschluss mit 6 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (GR Keller und GR Strohmeier).

**TOP 6:****Vertrag zwischen der Gemeinde Fröhnd und dem Tourismusverein - Gäste-Info-Tafeln****Sachverhalt:**

Mit dem Tourismusverein Fröhnd-Wembach-Böllen besteht ein Vertrag über die Nutzung der Info-Tafeln. Nach Ablauf der 10-jährigen Nutzungsdauer wird eine Nutzungsgebühr von € 500,- des Vereins an die Gemeinde fällig.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Als Ergebnis der Beratung wird festgestellt, die vertragliche Nutzungsgebühr zu verlangen, um einen Teil der Unterhaltungskosten für die Infostände abzudecken.

**Beschluss:**

Die vertraglich festgestellte Nutzungsgebühr in Höhe von € 500,- soll bezahlt werden. Mehrheitlicher Beschluss (1 Enthaltung GR Bernhard Stiegeler).

**TOP 7:****Antrag auf Zuwendung für die Bürgerhilfe Fröhnd "Wir helfen einander e.V."****Sachverhalt:**

Die Bürgerhilfe Fröhnd „Wir helfen einander!“ hat einen Förderantrag bei der Gemeinde Fröhnd gestellt.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Vorsitzende verliest das Schreiben der Bürgerhilfe Fröhnd. Es wird darin um eine Zuwendung (€ 1.000,-) gebeten, die hauptsächlich für die Schulung ehrenamtlicher Helfer verwendet werden soll. Es handelt sich hierbei um eine Ko-Finanzierung, um den Landeszuschuss in gleicher Höhe zu erhalten.

Gemeinderat Bernhard Stiegeler sieht den Antrag als völlig gerechtfertigt an. Da sich der Wirkungskreis der Bürgerhilfe Fröhnd aber auf das ganze Obere Wiesental erstreckt, sollte der Antrag an den GVV-Schönau im Schwarzwald, an die Stadt Todtnau sowie an die Gemeinde Häg-Ehrsberg gestellt werden.

Gemeinderat Roland Marterer ist derselben Meinung. Es könne nicht sein, dass die ganze Raumschaft von der Einrichtung profitiert, der Antrag aber nur bei der finanzschwachen Sitzgemeinde Fröhnd gestellt wird.

Gemeinderat Stefan Keller dringt darauf, den Förderantrag bei der nächsten GVV-Verbandsversammlung einzubringen, um so eine Beteiligung aller von der Einrichtung begünstigten Gemeinden zu erhalten.

Für die Benutzung der Räumlichkeiten (u.a. Heizung und Telefonkosten) im Rathaus wird die Gemeinde Fröhnd einen Pauschalbetrag von € 500,- p.a. in Rechnung stellen. Der Gemeinderat ist mit dem Vorgehen einverstanden.

**TOP 8:****Vorschläge zur Einsparung freiwilliger Leistungen der Gemeinde Fröhnd****Sachverhalt:**

Die Verwaltung hat eine Liste der freiwilligen Leistungen der Gemeinde aufgestellt. Aufgrund der derzeit finanziell problematischen Lage, sollen einzelne Positionen gestrichen werden.

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Liste beinhaltet eine Summe für freiwillige Leistungen der Gemeinde an Vereine und andere Institutionen in der Gemeinde. Wie unter Tagesordnungspunkt 1 dieser Sitzung von der Trachtenkapelle vorgetragen wurde, sind die Vereine auf die jährlichen Zuwendungen der Gemeinde angewiesen.

Die Vorsitzende und der Gemeinderat sind überzeugt davon, dass gerade die Arbeit der Vereine im Dorf für Lebensqualität und Zusammenhalt sorgen. Insbesondere wird auf die hohe Qualität in der Jugendarbeit der Vereine in kultureller und sportlicher Hinsicht verwiesen. Es besteht Einigkeit darüber, diese Zuwendungen weiterhin in voller Höhe zu gewähren.

Trotzdem sollen Einsparungen erfolgen. Zuschüsse für Schwimmbadbesuch sollen bis auf weiteres nicht mehr gewährt werden. Der Zuschuss für die Zukunftswerkstatt wird um die Hälfte gekürzt. Auch wird der Beitrag für die Seniorenarbeit in der Gemeinde weitestgehend gekürzt. In der Summe ergeben diese Maßnahmen ein Einsparpotential von ca. € 4.500,-.

**Beschluss:**

Bei den im Haushalt vorgesehenen freiwilligen Leistungen an Vereine und Institutionen in der Gemeinde soll ein Betrag in Höhe von € 4.500,- eingespart werden. Beschlussfassung mehrheitlich (1 Enthaltung GR Stefan Keller).

**TOP 9:****Prüfungsbericht Eröffnungsbilanz (Vorlage)****Sachverhalt:**

Die Gemeinde Fröhnd ist Mitglied des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald. In § 2 Abs. 1 b) der Verbandssatzung ist das Haushalts-, Abgaben-, Kassen- und Rechnungswesen als Erledigungsaufgabe des Gemeindeverwaltungsverbands definiert. Da aber aufgrund der speziellen Verbandsstruktur nur eine gemeinsame Umstellung aller Verbandsgemeinden zu einem wirtschaftlichen und praxistauglichen Ergebnis führt, wurde die Verbandsverwaltung mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 24.07.2014 beauftragt das „Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen“ zum 01.01.2016 beim Gemeindeverwaltungsverband und dessen Mitgliedsgemeinden einzuführen.

Nach Artikel 13 Abs. 5 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts ist zum Beginn des ersten Haushaltsjahres, in dem das neue Haushaltsrecht angewendet wird, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. In dieser sind die zum Stichtag der Aufstellung vorhandenen Vermögensgegenstände mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, anzusetzen (§ 62 Abs. 1 GemO).

Die Eröffnungsbilanz besteht aus der

- Vermögensrechnung (Bilanz, § 52 GemHVO)
- einem Anhang (u.a. § 53 GemHVO)

und als Anlagen zum Anhang (§ 95 Abs. 3 GemO) aus

- einer Vermögensübersicht (§ 55 Abs. 1 GemHVO)
- einer Übersicht über die Verbindlichkeiten (§ 55 Abs. 2 GemHVO)

und einer Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 42 GemHVO – Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre).

In der Jahresrechnung 2015 wurden keine Haushaltsreste gebildet. Entsprechende Mittel wurden im Haushaltsplan 2016 nochmals neu veranschlagt.

Die Gemeinde Fröhnd hat mit Beschluss vom 18.01.2017 die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2016 festgestellt. Die festgestellte Eröffnungsbilanz wurde mit Schreiben vom 13.02.2017 der Kommunalaufsicht des Landratsamts Lörrach zur Prüfung vorgelegt.

Mit der Prüfung wurde im Oktober 2017 begonnen. Die Prüfung wurde sowohl im Landratsamt Lörrach als auch vor Ort bei der Kasse des Gemeindeverwaltungsverbands Schönau im Schwarzwald durchgeführt. Der Prüfungsbericht datiert auf den 04.04.2018.

Über den wesentlichen Inhalt des Prüfberichts ist gemäß § 114 Abs. 4 i.V.m. § 43 Abs. 5 der Gemeindeordnung der Gemeinderat zu unterrichten. Das Gesamturteil wird dem Gemeinderat in dieser Vorlage zur Verfügung gestellt.

### Prüfbericht vom 04.04.2018 über die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2016 der Gemeinde Fröhnd

#### III. Gesamturteil

Unsere Prüfung der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fröhnd hat einen positiven Gesamteindruck vermittelt. Das Erheben der Daten sowie die Bewertung zeigen ein hohes Maß an Fachkenntnissen. Die in den Bewertungsrichtlinien der Gemeinde Fröhnd dargestellten Wertansätze wurden nachvollziehbar begründet.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt. Zusammenfassend und in Gesamtwürdigung aller geprüfter Sachverhalte und Unterlagen sind wir der Überzeugung, dass die Eröffnungsbilanz der Gemeinde Fröhnd zum 01.01.2016 nebst Anhang ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der finanziellen Lage der Gemeinde vermittelt.

Es ergibt sich nur geringfügiger Berichtigungsbedarf für die Eröffnungsbilanz gem. § 63 GemHVO in den Bereichen „Unbebaute Grundstücke“, „Bebaute Grundstücke“ und „Infrastrukturvermögen“.

Senn



Der vollständige Prüfungsbericht liegt der Gemeinde Fröhnd vor und kann auf Wunsch des Gemeinderats eingesehen werden. Der sich aus der Prüfung ergebende Korrekturaufwand beläuft sich auf 4.926,26 €. Dies entspricht einer Verminderung des ursprünglichen Eigenkapitals von 0,05%. Da die Anlagenbuchhaltung des Jahres 2017 bereits abgeschlossen ist, wurden die erforderlichen Korrekturen auf den 01.01.2018 vorgenommen.

Anlage	Bezeichnung	Buchwert Migration	Buchwert korrigiert	Berichtigung EöB
300030000001	Klopfsäge	3.543,26	0,00	-3.543,26
300010000313	Silberbühl – Flst.-Nr. 1388	1.955,00	977,50	-977,50
300200000124	GS_007 Hof nach Wembach – Flst.-Nr. 1609	583,50	1.167,00	583,50
300020000151	GS_003 Kastel – Oberhepsch. – Flst.-Nr. 599	135,00	270,00	135,00
300020000142	Gersbrunnen – Flst.-Nr. 876	2.685,00	537,00	-2.148,00
300020000098	GS_001 Unterkastel - Mambach – Flst.-Nr. 909/1	17.386,00	18.410,00	1.024,00
		<b>26.287,76</b>	<b>21.361,50</b>	<b>-4.926,26</b>

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Prüfungsbericht vom 04.04.2018 zur Kenntnis.

#### **Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis.

#### **TOP 10:**

#### **Landeswettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft!" Besuch der Landeskommision - Planung des zeitlichen Rahmens**

#### **Sachverhalt:**

Am 12.06.2018 besucht die Landeskommision die Gemeinde Fröhnd

#### **Vortrag/Diskussionsverlauf:**

Die Vorsitzende gibt noch einmal das vorläufige Programm des Kommissionsbesuchs bekannt. Weitere Details werden am 23.05.2018, 19.30 Uhr in einer Sitzung der Arbeitsgruppe besprochen. Zur Endbearbeitung der Informationsbroschüre sowie für die während des Besuchs laufende Power-Point-Präsentation werden noch geeignete Fotos aus allen Bereichen der Gemeinde gesucht.

#### **TOP 11:**

#### **Bekanntgaben der Verwaltung**

#### **Vortrag/Diskussionsverlauf:**

a) *Baumaßnahme in Niederhepschingen (Zwischenlagerung des Aushubs)*

Der anfallende Aushub von der Baustelle soll nicht auf dem Platz hinter der Gemeindehalle zwischengelagert werden, sondern im Kolbenloch.

b) *Standortsicherungsverfahren der Deutschen Telekom AG für eine Verteilerstation*

Die Vorsitzende berichtet über ein Standortsicherungsverfahren der Deutschen Telekom AG.

**TOP 12:**  
**Verschiedenes**

**Vortrag/Diskussionsverlauf:**

*a) Schachtbau beim Anwesen Alipliotis*

Gemeinderat Roland Marterer befürchtet Geruchsbelästigungen, die durch den Bau eines neuen Kanalisationsschachts beim Anwesen Alipliotis entstehen können.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung.

Zur Beurkundung:

Die Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: